

Aus Allem geht hervor, dass die seither stets für gemein gehaltene Art *cinereus* Lister noch zu den Seltenheiten gehört, wogegen der immer noch für selten gehaltene *cinereo-niger* die gemeinste Art in unseren Wäldern ist. Eben so gemein und verbreitet ist der *marginatus* Müll. und wohl auch der *cinctus* Müll., und wenn diese schönen und zierlichen Thiere nicht öfter genannt worden sind, so trägt die unzureichende Kenntniss von ihrer Lebensweise nicht allein die Schuld. Es ist vielmehr eine empfindliche Wahrheit, dass sämtlichen nackten Schnecken noch zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden ist.

Frankfurt a. M., den 1. Januar 1862.

Ueber *Cytherea (Tivela) hians* (Donax) Philippi.

Von Dr. E. Römer.

Diese mir wie Anderen bis jetzt unbekannt Art ist von mir in diesen Blättern, Bd. VIII. S. 22, zu *Tivela planulata* Brod. et Sow. fraglich citirt worden, indem sich nach der von Philippi gegebenen Beschreibung nur unwesentliche Abweichungen zu ergeben schienen. Ich habe jetzt drei wohlerhaltene Exemplare dieser Species von Mazatlan erhalten — wodurch zugleich die Fundstätte gegeben ist — und finde mich zu der Erklärung veranlasst, dass die Beobachtungen Philippi's 'ganz vortrefflich sind, und dass die Species eine wohl unterschiedene ist; hiervon muss die von mir schon am citirten Orte bezweifelte Phrase „*dentibus posticis multipartitis*“ ausgenommen werden, welche eine Uebertreibung enthält.

Diese Art ist von der ihr sonst sehr verwandten *T. planulata* durch Folgendes unterschieden: Die vordere Extremität ist merklich länger, als die hintere, so dass die Wirbel $\frac{3}{5}$ der Länge vom Vorderrande entfernt stehen; in Folge dessen steigt der vordere Rückenrand viel weni-

ger steil, aber ganz gerade herab und das Vorderende wird viel schmaler, als in *T. planulata*; trotzdem ist die Höhe geringer, als bei dieser Art. Das Gehäuse ist auffallend dünn und abgeplattet, die Hinterseite klafft vom kurzen Ligament an bis in den Bauchrand hinein, und zwar unten etwa 2 Linien breit; an dieser Stelle zeigt sich eine schiefe Abstutzung, welche *T. planulata* nie besitzt. Sämmtliche Exemplare haben die von Philippi angegebene Farbe: auf weisslichem Grunde verwaschene, theils unterbrochene, theils zusammenfliessende blau-braune Strahlen, Alles von einer sehr festen, gelben Epidermis bedeckt; die Wirbelgegend ist bläulich, wie die ganze Innenseite. Die Mantelbucht ist nur um ein Geringes tiefer, als in der verwandten Art, sonst ganz dieser ähnlich geformt. Die Schlosszähne sind äusserst dünn und scharf, in der linken stehen vier deutlich getrennte, in der rechten ist die Spaltung des hintersten unvollkommen; hiernach ist also die Schlossbildung ähnlich wie bei *T. planulata* und von einer vielfachen Theilung der Hinterzähne kann nicht die Rede sein. Das grösste der vorhandenen Exemplare besitzt Höhe: 41, Länge: 54, Dicke: 17 mill., wonach die wohl durch einen Druckfehler veranlasste Angabe bei Philippi, dass die Dicke einer $19\frac{1}{2}$ Linien hohen, 25 Linien langen Muschel, nur $\frac{1}{2}$ Linie betrage, zu corrigiren ist.

Kritische Uebersicht der Arten aus der Cythereengruppe *Caryatis* Römer (*Pitar olim* *).

Von Dr. Eduard Römer.

Indem ich mich anschieke, die Arten dieser Gruppe zu ordnen, darf ich die Bemerkung nicht unterdrücken,

*) Ich ziehe diesen letztern der Adanson'schen Terminologie entlehnten Namen wieder ein, weil derselbe als Masculinum hier Un-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: [Über Cytherea \(Tivela\) hians \(Donax\) Philippi. 57-58](#)